

## Grundsätzliches zur Erlebniserzählung – Überblick

Die **Erlebniserzählung** besteht aus:

1. Einleitung
2. Hauptteil
3. Schluss

Zu 1: Die **Einleitung** muss kurz sein. Sie nennt **Ort, Zeit und Personen** des Geschehens und bereitet die Geschichte vor.

Zu 2: Der **Hauptteil** führt in einzelnen Erzählschritten (sinnvolle Reihenfolge beachten und **Spannungsfeld** aufbauen!) bis zum **Höhepunkt** des Erlebnisses und gestaltet diesen bewusst aus.

Beachte, dass du dich auf **ein Erlebnis** beschränken musst:

Der **Höhepunkt** berichtet über das **Wichtigste** des Ereignisses. Er muss besonders anschaulich und lebendig herausgearbeitet werden. Der Leser/Hörer muss sich genau vorstellen können, was man sieht, hört, fühlt, spürt.

Damit deine Geschichte **lebendig und spannend** wirkt, musst du passende Verben und treffende Adjektive wählen und sooft wie möglich die Personen selbst sprechen lassen (**wörtliche Reden!**).

Eine besondere Möglichkeit, die Geschichte am Höhepunkt besonders spannend zu gestalten, besteht darin, dass du hier aus dem Präteritum ins Präsens wechselst (**Tempuswechsel bzw. szenisches Präsens**).

Zu 3: Der **Schluss** soll auf die Einleitung zurückgreifen und so den **Rahmen** der Erzählung schließen. Er muss das Geschehen **ausklingen** lassen und soll möglichst **kurz** sein.

Die **Überschrift** darf den Ausgang der Geschichte nicht verraten. Sie soll das Erlebnis **aufgreifen** und den Leser/Hörer **neugierig** machen.

Die Erlebniserzählung verlangt als **Zeitstufe** das **Präteritum**.